

Ev. Kirchengemeinde
Klosterfelde



Gemeindebrief

November / Dezember 2018



Liebe Klosterfelder,
ich möchte Ihnen zwei
Gedanken zum Monatspruch
Dezember mit auf den Weg
geben:

Da sie den Stern sahen, wurden sie
hoherfreut (Mt 2,10).

Dieser besondere Stern leuchtet ganz
besonders stark und er weist Menschen
den Weg zu Jesus.

Leuchtende Kinderaugen. Wer hat sie
nicht schon gesehen? Zum Geburtstag,
wenn die Geschenke entdeckt werden,
wenn ein Fußballspiel erfolgreich
ausgegangen ist, wenn die Oma eine
spannende Geschichte vorliest oder auch
wenn der Weihnachtsbaum erstrahlt. Für
uns Erwachsene gilt das ebenfalls, oder?
Strahlt uns ein Kind glücklich an,
strahlen auch wir. Eine Braut strahlt,
wenn sie die Kirche betritt. Der Bräutigam
strahlt seiner Frau entgegen, wenn
er sie erblickt. Ja, und manchmal strahlt
man dabei auch durch Tränen der
Rührung hindurch. Eine Oma strahlt über
das selbstgemalte Bild des Enkels.

Manche von uns strahlen
auch, wenn sie in Gottes
schöner Natur wandeln
oder wenn sie ein
Gebet gesprochen haben.

Die Vielfalt dieses Strahlens
vor Freude dürfen wir ganz
besonders in der Advents- und
Weihnachtszeit entdecken.
Es leuchtet uns überall entgegen.
Hinter uns liegt dann bereits eine
Zeit, in der viele Menschen ins Grübeln
kommen und schweren Gedanken nach-
hängen. Vor uns liegt das größte
Geschenk Gottes: die Geburt seines
Sohnes. Gott zeigt uns sein Strahlen,
seine Liebe zu uns Menschen. Der Stern
leuchtet dabei für alle Menschen. Vor
2.000 Jahren, wie auch heute. Er ließ
schon damals die Augen derer leuchten,
die das Wunder erblickten. Bei uns zu
Hause leuchtet mir täglich ein Stern entgegen,
der irgendwann einmal statt
einer Lampe im Wohnzimmer an die
Decke montiert wurde. Manch einer
schmunzelt jetzt vielleicht, aber irgend-
wie erinnert er uns auch täglich an das

**Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem,
von Gott aus dem Himmel herabkommen,
bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.**



Wunder, das wir jedes Jahr am Heiligen Abend erleben dürfen.

Bei einer adventlichen Andacht erklärte uns eine Pfarrerin, dass genau diese Zeit unsere christliche Offenheit für andere Menschen ermöglicht. Wir dürfen alle an dem Zauber von Weihnachten teilhaben.

Es gibt Momente im Leben eines jeden von uns, da brauchen wir Wegweiser oder eben einen Stern, der uns die Richtung weist. Manchmal sind wir auf Umwegen, aber haben immer ein Ziel vor Augen.

Der Stern hat den weisen Männern den Weg zum neugeborenen König gewiesen. Er gab ihnen Orientierung in dunkler Nacht. Ob der Stern bereits den einfachen Hirten den Weg gezeigt hat, wissen wir nicht. Aber auch die Hirten wurden geleitet durch ein Strahlen, das Strahlen der Engel. Die Hirten mussten

keine Angst haben vor dem, was sie zu sehen bekamen, sie waren ja nicht allein. Beide, Hirten wie auch weise Männer, wurden vom Strahlen Gottes erst geführt und dann aufgenommen, regelrecht umfasst. Und so schließen sich beide Gedankengänge zu einem Gedanken zusammen: Das Strahlen Gottes weist uns Menschen den Weg und im selben Moment werden wir von ihm umschlossen. Gottes große Liebe zu uns Menschen dürfen wir in der vor uns liegenden Zeit besonders stark spüren und mit ins neue Jahr nehmen.

Lassen wir den Stern in uns strahlen und bringen wir damit andere Menschen zum Strahlen. *(Auf Seite 8 finden Sie zu diesen Worten Weihnachtspoesie.)*

Uns allen wünsche ich eine besinnliche und strahlende Zeit.

Angélique Pelz

Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig.

Monatsspruch für Dezember

Matthäus 2,10

Gedanken zum Ende des Kirchenjahres

Der November ist der letzte Monat im Kirchenjahr, der von Gedenk- und Trauertagen geprägt ist, ehe im Dezember mit der Adventszeit hoffnungsvoll und freudig das neue Kirchenjahr beginnt.

Der Volkstrauertag ist dem Gedenken an alle Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gewidmet. Wir leben bereits lange Zeit im Frieden. Das ist nicht selbstverständlich, wie wir in vielen Regionen der Welt sehen können, wo Krieg und Unterdrückung herrschen. Deshalb ist dieser Tag auch eine Mahnung, selbst dazu beizutragen, den Frieden zu bewahren und nie die Hoffnung auf Versöhnung aufzugeben.

Der Buß- und Betttag soll uns dazu anhalten, unser Gewissen zu überprüfen und über persönliches Fehlverhalten nachzudenken. In der Besinnung auf den Glauben können wir zu einer Neuausrichtung unserer inneren Haltung gelangen.

Der Totensonntag, auch Ewigkeitssonntag genannt, beschließt am letzten Sonntag des Kirchenjahres die Reihe der stillen Tage. Er gilt dem Gedenken an Verstorbene und gibt der Trauer um sie Raum.

Hannelore Busch



Plädoyer für die Trauer

Ich darf traurig sein.
Ich muss nicht immer
gut drauf sein.
Denn die Trauer ist
eine Seite der Liebe.
Wer liebt, trauert auch.
Und ohne Trauer kann ich
keine Freude erfahren.
Doch die Trauer
darf nie alles sein.
Jede Trauer hat
eine Nische Hoffnung.
Das wünsche ich mir.

80. Jahrestag der Pogromnacht - Gedenken in Spandau am 11. November 2018

In diesem Jahr jährt sich die Pogromnacht vom 9./10. November 1938 zum 80. Mal. Wie schon 1988, 1998 und 2008 wollen wir in Spandau auch diesen Jahrestag in besonderer Weise begehen.

Unter dem Motto „Sie waren Nachbarn“ soll an jüdische Bürgerinnen und Bürger aus Spandau erinnert werden, die in der Nazizeit gedemütigt, entrechtet, zur Flucht gezwungen, deportiert und ermordet wurden.

Es soll dabei auch der Menschen gedacht werden

- die in Spandau gelebt oder gearbeitet haben und nach Verfolgung und Entrechtung in Spandau gestorben sind
- die diese Zeit überlebt haben, weil sie aus Deutschland geflohen sind
- und an die, die ihre Deportation überlebt haben und nach dem Überleben mit all ihren Alpträumen und Schuldgefühlen weiter leben mussten.

Sonntag, 11. November 2018

14:00 Uhr

Ökumenische Andacht in St. Nikolai in der Spandauer Altstadt mit anschließendem gemeinsamen Gang zum Mahnmal

15:00 Uhr

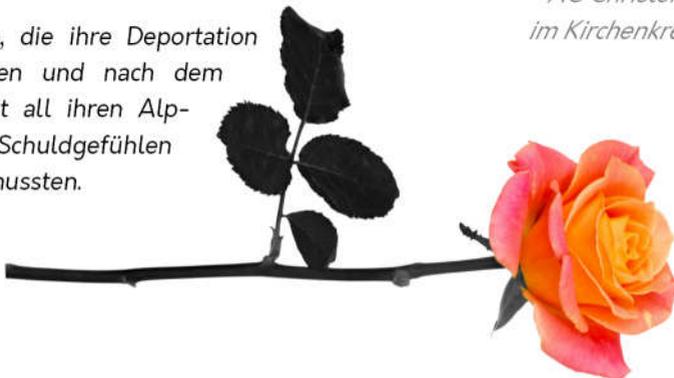
Gedenken am Mahnmal für die zerstörte Spandauer Synagoge und die Spandauer Opfer der Shoah

16:00 Uhr

Treffen im Gemeindesaal von Sankt Nikolai. Hier besteht die Möglichkeit mit Angehörigen ehemaliger jüdischer Bürger und Bürgerinnen Spandaus ins Gespräch zu kommen.

Wir laden alle Spandauer Gemeinden zu diesem Gedenken herzlich ein.

*Gudrun O'Daniel-Elmen
AG Christen und Juden
im Kirchenkreis Spandau*



Rückblick auf das Klosterfelder Erntedankfest

Ein liebevoll geschmückter Kirchsaal und bald 200 Menschen, die zu uns kamen, viele Kita-Familien, Kinder, Konfirmanden, Jugendliche, Erwachsene unterschiedlichster Generationen, nicht vergessen ein Rabe, der im Anspiel seine Fragen stellte. - Klosterfelde feierte Erntedank und Klosterfelde fand zum Dank! Ein eingangs kahler Baum wurde schnell zu einem farbenfrohen Baum, mit vielen Blättern versehen, auf dem viel Dank für Kleinigkeiten und für Großartiges in unserem Leben zum Ausdruck kam. - Gott sei Dank, dass viele von uns noch so danken können!

Dank sei auch gesagt für die gegebene Kollekte, die je zur Hälfte in der Arbeit mit Kindern und Senioren Verwendung finden wird, und für alle mitgebrachten Essensspenden, die wir erhalten haben,



und womit wir manche Augen zum Leuchten bringen konnten. - Vor allem aber danke ich für den tollen Besuch und dafür, dass sich viele von uns am Erntedanktag für Gott und die Gemeinschaft mit anderen Zeit genommen haben. So macht Gemeinde viel Spaß!

Herzlichst!

Thomas Martschink, Pfarrer

Liebe Musikfreunde,

am **Sonntag, 9.12.**, dem zweiten Advent, werden Chor, Solisten und auch Sie, liebe Gäste, eine **musikalische Weihnachtsgeschichte im Gottesdienst** aufführen, es werden viele schöne und bekannte Advents- und Weihnachtslieder zu hören und mitzusingen sein.

Am letzten **Sonntag** dieses Jahres, dem **30.12.**, findet wieder ein Singegottesdienst mit dem Chor statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, herzlich grüßt Sie *Ada Belidis*

Adventskreis in Klosterfelde

Jedes Jahr das Gleiche:
Ich nehme mir vor, täglich in meinem Adventskalender zu lesen, die Adventszeit ganz in Ruhe zu erleben und mich auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Und spätestens nach einer Woche stelle ich dann fest, dass ich doch wieder in meinem Alltagstrott feststecke. Kennen Sie das auch?

Lassen Sie uns gemeinsam innehalten und die schöne Zeit des Advents bewusster erleben, uns Geschichten und Gedichte vorlesen, zusammen singen, uns

gegenseitig von unseren weihnachtlichen Wünschen und Hoffnungen erzählen, in der Bibel lesen.....

Kommen Sie einfach vorbei! Jeden Mittwoch im Advent (**28.11.2018 bis 19.12.2018**) von **17:00 bis ca. 18:00 Uhr** in den vorderen Gemeinderäumen.

Ich freue mich auf einen anderen Advent mit Ihnen!

Ihre *Barbara Ide*

ADVENTSBASAR ::: ADVENTSBASAR

In Klosterfelde beginnen wir die Adventszeit mit einer **Andacht am Sonntag, den 2. Dezember 2018, um 14.00 Uhr.**

Im Anschluss wird um **15.00 Uhr** unser diesjähriger **Adventsbasar** eröffnet. Dabei bieten wir Ihnen viele schöne und nützliche Dinge zum Kauf an.

Der gesamte Basarerlös ist in diesem Jahr für die Generalüberholung und Reinigung unserer gemeindlichen Orgel im nächsten Jahr bestimmt.

Wir hoffen auf Ihre Mithilfe!
Kuchenspenden sind wie immer gern gesehen!





Stern über Bethlehem

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg
Führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind

Stern über Bethlehem, bleibe nicht stehen
Du sollst den steilen Pfad vor uns hergehen
Führ uns zum Stall und zu Esel und Rind
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind

Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehen
Und lässt uns alle das Wunder hier sehen
Das da geschehen, was niemand gedacht
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel
Denn dieser arme Stall birgt doch so viel
Du hast uns hergeführt, wir danken dir
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier

Stern über Bethlehem, kehren wir zurück
Steht doch dein heller Schein in unserm Blick
Und was uns froh gemacht, teilen wir aus
Stern über Bethlehem, schein auch zuhaus

Alfred Hans Zoller, 1964



Ganz Klosterfelde freut sich auf das Altdeutsche Krippenspiel 2018

Die ersten Schritte sind getan, alle Mitwirkenden des Altdeutschen Krippenspiels sind wieder mit dabei und freuen sich darauf, Ihnen das Warten auf die Weihnacht zu verkürzen.

Wir laden Sie herzlich ein, das Krippenspiel am dritten Adventswochenende in der Gemeinde Klosterfelde zu besuchen.

Wie im letzten Jahr wird es auch dieses Mal wieder zwei Aufführungen geben, und zwar am **Samstag, 15.12.2018** und am **Sonntag, 16.12.2018**, jeweils um **17 Uhr** im Kirchsaal.

Wir wünschen uns allen eine schöne und besinnliche Vorweihnachtszeit und hoffen, Ihnen und Ihren Lieben mit unserem Krippenspiel viel Freude zu bereiten.

Ihr Krippenspielteam



In den Monaten August und September erhielten wir an Spenden und Kollekten für unsere Gemeindegarbeit 1.875,81 € und für die Landeskirche 517,27 €.

Wir danken allen Gebern recht herzlich!

Montag	17.45 Uhr	Flötenkreis Gabriele Beuster	jeden 4. Montag im Monat
	18.45 Uhr	Singekreis Andreas Kuhnnow	12.11. 26.11. 10.12.
	19.00 Uhr	Elternkreis Spandau EKBB e.V. Sabine Hinze	1. und 3. Montag im Monat
Dienstag	10.00 Uhr	Hannakreis	13.11. 27.11. 11.12.
	17:45 Uhr	Musik für Kinder Ada Belidis	auf Anfrage
	18.30 Uhr	Kirchenchor Ada Belidis	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)
Mittwoch	10.00 Uhr	Bastelkreis Marianne Roschlau	jeden Mittwoch (nicht in den Sommerferien)
Donnerstag	15.00 Uhr	Klosterfelder Freundeskreis	jeden Donnerstag
	16.30 Uhr	Bibelorientierter Gesprächskreis Pfr. Thomas Martschink	01.11. Allerseelen, Allerheiligen 06.12. Philipper 2,5-11 03.01. Matthäus 2,1-12
	19.00 Uhr	Abendrunde Gabriele Beuster und Iris Pieper	01.11. Filmabend 13.12 Weihnachtsessen außer Haus
	19.30 Uhr	Bastelrunde Monika Martschink und Bettina Oltersdorff	01.11. 06.12. 03.01.
Freitag		Theater-AG Nicola Steinberg klosterfelde-theater@gmx.de	auf Anfrage
Samstag	15.00 Uhr	Badminton für alle ab 18 Jahren, Askanier-Grundschule, Borkzeile 34 Ralf Wackermann	jeden Samstag, (nicht in den Ferien)

<p>4. November Sonntag, 10.00 Uhr 23. So. nach Trinitatis</p>	<p>Abendmahl, Römer 13,1-7 Pfarrer Martschink</p>
<p>11. November Sonntag Dritttletzter So. d. Kirchenjahres</p>	<p>Klosterfelder Familientag Kein Gottesdienst</p>
<p>18. November Sonntag, 10.00 Uhr Vorl. So. d. Kirchenjahres</p>	<p>Offenbarung 2,8-11 Herr Steinberg</p> 
<p>25. November Sonntag, 10.00 Uhr Ewigkeitssonntag</p>	<p>Jesaja 65,17-19(20-22)23-25 Pfarrer Martschink</p>
<p>2. Dezember Sonntag, 14.00 Uhr 1. Advent</p>	<p>Besinnung vor dem Basar Pfarrer Martschink</p>
<p>9. Dezember Sonntag, 10.00 Uhr 2. Advent</p>	<p>Gottesdienst mit Adventsmusik Pfarrer Martschink, Frau Belidis</p> 
<p>16. Dezember Sonntag, 10.00 Uhr 3. Advent</p>	<p>Herr Steinberg</p> 
<p>23. Dezember Sonntag, 10.00 Uhr 4. Advent</p>	<p>Pfarrer i.R. Peukert</p>
<p>24. Dezember Montag, 14.00, 15.30, 17.00 Uhr Heiligabend</p>	<p>Christvespern 14.00 und 15.30 Uhr mit Krippenspiel Pfarrer Martschink</p>
<p>25. Dezember Dienstag, 10.00 Uhr 1. Weihnachtsfeiertag</p>	<p>Thematischer Gottesdienst Pfarrer Martschink</p>
<p>30. Dezember Sonntag, 10.00 Uhr 1. So. n. d. Christfest</p>	<p>Singegottesdienst Frau Belidis</p>
<p>1. Januar Dienstag, 18.00 Uhr Neujahr</p>	<p>Abendmahl, Jahreslosung 2019 Pfarrer Martschink</p>

Freitags um **8.45 Uhr** Morgenandacht



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

Warum feiern wir Weihnachten?

Ihr feiert bestimmt gerne euren Geburtstag, zusammen mit eurer Familie, mit Freunden und Verwandten. Vielleicht gibt es eine kleine Party oder ihr unternimmt etwas Schönes. Aber ich glaube nicht, dass ihr drei Tage lang feiert, wie wir Weihnachten feiern, die Geburt von Jesus. Das ist schon etwas Besonderes. Doch warum?

Natürlich weil Jesus jemand Besonderes ist. Der Sohn Gottes. Das erkennen wir nicht am Kind in der Krippe, sondern das wissen wir vom erwachsenen Jesus. Der den Menschen viel Gutes getan und so viel Schönes von Gott erzählt hat, der gestorben und auferstanden ist. Daran denken wir an Ostern. Und weil das für uns Menschen so wichtig und so wunder-

schön ist, feiern wir schon die Geburt Jesu groß und feierlich.

An Weihnachten wird Gott Mensch, sagen wir Christen. Was das bedeutet, können wir gar nicht ganz begreifen. Doch es ist ein Zeichen dafür, wie sehr Gott die Menschen liebt. So sehr, dass er selbst ein Mensch wird. So groß denkt Gott von uns Menschen, von jedem Einzelnen, von dir und von mir, dass er selbst ein Mensch werden wollte. Und er schenkt uns in seinem Sohn Jesus seine ganze Liebe, weil er fest daran glaubt, dass auch wir Menschen lieben können und wollen. An Weihnachten bekommt Gott sozusagen eine Familie, und deshalb feiern wir Weihnachten auch so gerne im Kreis unserer Familien.

7 Fehler Der Engel erscheint den Hirten in der Nacht



2. KLOSTERFELDER FAMILIENTAG

WAS WICHTIGES
SICH AN
SONNTAG

Gemeindezentrum
Seegefelder Str. 116
Sonntag, den 11.11.2018
13:00 – 17:00 Uhr

- Spiel & Spaß
- Malen & Basteln
- Essen & Trinken
- Kinder schminken
- Kaspertheater
- Laternenumzug





Reinigungsservice Klabunde

Liebe Gewerbetreibende,

als Familienunternehmen haben wir es uns vor einigen Jahren zur Aufgabe gemacht, Berlin sauberer zu machen! Wir sind bereits fleißig dabei, und sind mittlerweile stolz auf viele, gründliche und zuverlässige Mitarbeiter.

Gerne würden wir auch Ihr Unternehmen unterstützen, damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können.



Unterhaltsreinigung

Kitareinigung

Praxisreinigung

Aufgangsreinigung

Wohnungsaufösungen
besenrein

Notunterkünfte

„Reinigung ist Vertrauenssache, schenken Sie uns Ihres“

www.berlin-reinigungsservice.de

E-Mail: info@berlin-reinigungsservice.de

Tel: 0177 - 97 07 111



Mode, Qualität & Service.

Spandau: Seegefelder Str. 58, 13583 Berlin, Tel.: 030 / 333 36 59

Falkensee: Spandauer Str. 146, 14612 Falkensee, Tel.: 03322 / 226 92

Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr, Sa bis 13 Uhr, www.meier-augenoptik.de

Meier Augenoptik GmbH, Geschäftsführer: Susanne & Michael Meier



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung – auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46



Nie mehr Parkplatzsuche: Ihr Hörgeräte-Akustiker in Spandau!

Bei HORNIG parken Sie immer frei: hinter dem Haus (Einfahrt Borkzeile – Parkplatz von Getränke-Lehmann). Für Kurzparkler: Parkplätze auch direkt vor dem Geschäft. Testen Sie HORNIG, den mehrfach ausgezeichneten Akustiker, jetzt bei einem kostenlosen Hörtest!



HORNIG – Ihr TÜV-zertifizierter Hörgeräte-Akustiker in Berlin!*

* TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001.

Hörgeräte-Akustik-Meisterbetrieb Dirk Hornig

Seegefelder Straße 56 · 13583 Berlin · Tel.: 030 / 34 97 56 57

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18 Uhr · www.hornig-hoeren.de

Tornweg 80 · 13591 Berlin · Telefon 030/375 88 1 88 · Telefax 030/375 88 1 80 · www.pflegekreis-naffin.de



Wenn ein Leben beendet ist ...

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von preiswert bis exklusiv

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin-Spandau

☎ 030/335 80 18, www.fliegenger-bestattungen.de

Seit 1851 im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta

Liebe Gemeindebriefleser,

normalerweise sind Sie es gewohnt, an dieser Stelle gemeindliche Familiennachrichten zu Geburtstagen, Taufen, Trauungen und Beisetzungen unserer Gemeinde zu lesen.



Leider sind wir aber aufgrund geltender Vorschriften zum Datenschutz dazu verpflichtet, diese Informationen aus Veröffentlichungen, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, zu entfernen, wenn uns hier keine vorherige schriftliche Einwilligung jedes einzelnen Genannten vorliegt. Dies betrifft auch unseren Gemeindebrief, welcher als pdf-Dokument auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt wird.

Wenn Sie an diesen Informationen Interesse haben, können wir Sie nur auf die gedruckte Version unseres Gemeindebriefes verweisen. In dieser ist eine Veröffentlichung unter Berücksichtigung gewisser Vorschriften immer noch möglich. Eine gedruckte Version finden Sie entweder als Gemeindeglied in Ihrem Briefkasten oder Sie kommen einfach mal in unserer Gemeinde persönlich vorbei – dort liegt der Gemeindebrief aus.

Wir bedauern dies selbst und bitten diesen Umstand zu entschuldigen.

Ihre Gemeindebriefredaktion!



Jephte – Ein Rückblick

Von weitem helle und klare Töne, Solo und Chor – es wird noch geprobt.

Am Sonntag, 2. September, stand Musik im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Es ist ein Oratorium von Giacomo Carissimi und es geht um die eindrucksvolle Darstellung einer Geschichte aus dem Buch der Richter im Alten Testament mit barocker Musik. Hervorragend die Solostimmen mit den begleitenden Instrumenten Orgel und Streicher. Unser Klosterfelder Chor sang

in Gemeinschaft mit dem Lankwitzer Kirchenchor. Da hat Frau Belidis mit fühlbarer Freude ihr Bestes dazu getan. Es war herrlich, wenn die Gemeinde bei den angegebenen Liedstrophen gemeinsam mit Chor und Solisten sang, zumal der Gottesdienst gut besucht war.

Es war eine gelungene Musikdarbietung. Danke an alle, die dazu beigetragen haben, uns eine Musik aus früherer Zeit nahe zu bringen. Danke!

Ingeborg Fuchs



Gott. Würde. Mensch.



Kontakte in Klosterfelde:



Evangelische Kirchengemeinde Klosterfelde | Seegefelder Straße 116 | 13583 Berlin

www.gemeinde-klosterfelde.de

Pfarrer Thomas Martschink Tel.: 36 99 56 47 (Büro) Tel.: 36 99 56 24 (Pfarrhaus) E-Mail: martschink@gemeinde-klosterfelde.de	Sprechstunde: Donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung
Gemeindebüro Tel.: 3 72 28 63 Fax: 3699 56 49 E-Mail: buer@gemeinde-klosterfelde.de	Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 13.00 Uhr Do. 18.00 – 19.30 Uhr
Küsterin Bettina Oltersdorff Tel.: 3 72 28 63	Di., Do. 10.00 – 13.00 Uhr Do. 18.00 – 19.30 Uhr
Gemeindegewerkschaft für Seniorenarbeit	Stelle zur Zeit nicht besetzt
Kindertagesstätte Monika Martschink Tel.: 372 58 57 E-Mail: kita.klosterfelde@freenet.de	Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 7.00 – 17.00 Uhr Fr. 7.00 – 16.00 Uhr
Kirchenmusikerin Ada Belidis Tel.: 22 68 48 33	Zu Chorzeiten in der Gemeinde erreichbar
Kirchwart Marcus Abel Tel.: 0163 / 337 80 13	Mo. bis Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Der Gemeindegewerkschaftsrat der Evangelischen Kirchengemeinde Klosterfelde
 Redaktion: Carsten Asaél, Gabriele Beuster, Christian Blaschke, Hannelore Busch, Thomas Martschink, Lothar Wust
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
 59. Jahrgang; Auflage: 2.000 Stück

Spendenkonto: Ev. Kirchenkreis Spandau, IBAN DE57 1007 0848 0523 3036 04,

Verwendungszweck: KG Klosterfelde, Gemeindebrief

E-Mail an die Redaktion: redaktion@gemeinde-klosterfelde.de

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss der Ausgabe Januar/Februar 2019 ist der 16.11.2018